

warten lasse, streng gehandhabt würden, so wie daß bei künftiger definitiven Regulirung des Messbudenwesens den Gärtnern der Thomaskirchhof als Marktplatz während der Messen, dafern es anders thunlich sey, und der Bauernmarkt dahin verlegt würde, möchte angewiesen, auch eben dabei thumlichste Rücksicht auf Beseitigung der Beschwerden genommen werden, welche den Bewohnern des Pauliner Gebäudes aus dem Andrang und Lärmen während der Markttag innerhalb der Messzeit erwachsen.

Auf den folgenden Vortrag der Deputation zu den Bitten und Beschwerden und in Folge anderer Erörterungen ward als Regel festgesetzt, daß alle Beschwerden gegen einzelne Bürger und Innungen, darum, weil die Repräsentantschaft dafür nicht competent, sofort an die Behörden sollen verwiesen, und Gesuche um Erlaß oder Gestundung rückständiger Abgaben ohne Weiteres an E. E. und hochw. Stadtrath abgegeben werden, damit sie von Wohldeuseiben nach Erörterung und nach seinem Ermessen entweder in geeigneter Maasß gewährt oder abgeschlagen werden. Ferner beschloß man, E. E. und hochw. Stadtrath um Herstellung einer nächtlichen Erleuchtung des Gäßchens bei der alten Burg, jedoch nur so lange, als in dieser Gegend eine Caserne wird befindlich seyn, ingleichen des Eingangs zum Jacobshospitale, so wie um Bervollständigung der nächtlichen Beleuchtung in den Promenaden um die Stadt, zu ersuchen, auch Wohldeuseiben einen eingegangenen Vorschlag im Betreff des Straßenpflasters und eine Anzeige wegen Contravention eines Rathsbedienten gegen die Vorschriften über das Schankwesen mitzuhalten. Die Deputation schloß ihrem Vortrag mit der Beleuchtung der Eingabe eines Ungenannten. Seine Vorschläge, z. E. Anlegung artesischer (Plätscher) Brunnen, einer zweiten Wasserkunst an der Parade (? nicht Elster),

einer Hundesteuer ic. wurden theils als zu kostspielig, theils als unzweckmäßig, theils als nicht vor die Repräsentantschaft gehdrig verworfen.

Die übrige Zeit der Sitzung ward zu Debatirung des Entwurfs zu einem Einquartirungs-Regulative verwendet, womit man jedoch auch heute nicht zu Ende gelangte. Schließlich vereinigte man sich, die nächste Plenarsitzung künftigen 14. April 1831 zu halten.

### G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Miseric. Domini  
predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mitt.	= M. Siegel,
	Wesp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Küdel,
	Wesp.	= Cand. Beatus;
in der Neukirche:	Früh	= M. Eöfner,
	Wesp.	= M. Kriß;
zu St. Petri:	Früh	= M. Nabe,
	Wesp.	= M. Bolbeding;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Schramm,
	Wesp.	= M. Lang;
zu St. Johannis:	Früh	= Zopff;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Wesp.	Betsunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Portius;
reform. Gemeinde:	Früh	= Blas;
in der kathol. Kirche:		= P. Peter.

Wächner:

Hr. D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
der Thomaskirche:

Schwingt euch auf aus niederm Staud ic., von  
Drobisch.  
Das Schlußchor aus dem Weltgericht, von Fr.  
Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Thomaskirche.  
Cantate, vom Theod. Weinlig.